

Ressort: Vermischtes

Unicef: Mehr Frauen in der Schweiz von Genitalverstümmelung betroffen

Genf, 29.11.2012, 16:59 Uhr

GDN - In der Schweiz sind mehr Frauen und Mädchen von Genitalverstümmelung betroffen als bisher angenommen. Wie der Schweizer Ableger von UNICEF mitteilte, wird die Zahl der Betroffenen auf circa 10.700 geschätzt.

Bislang ging man von rund 6.700 Frauen aus. Die Zahl der in der Schweiz lebenden Frauen und Mädchen mit Genitalverstümmelungen sei zudem seit dem Jahr 2001 um 4.000 Personen gestiegen. Die Opfer stammen vornehmlich aus den Ländern Somalia, Eritrea und Äthiopien. Seit dem 1. Juli verbietet die Schweiz jegliche Form der Genitalverstümmelung. Personen, die ein in der Schweiz wohnhaftes Mädchen beschneiden lassen, können somit strafrechtlich belangt werden, auch wenn die Genitalverstümmelung im Ausland geschieht.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-3248/unicef-mehr-frauen-in-der-schweiz-von-genitalverstuemmung-betroffen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com